



Branchenprofil Tourismus



Das folgende Branchenprofil gibt einen Überblick über die Tourismusbranche und deren Entwicklungspotenziale in der Region Berlin eastside. Überzeugen Sie sich von den Vorteilen, die der Standort bietet:

- ▲ Berlin als attraktives Reiseziel mit internationaler Strahlkraft
- ▲ Eine starke Tourismuswirtschaft mit steigenden Besucherzahlen
- ▲ Gut ausgebaute Infrastruktur
- ▲ Initiativen und Einrichtungen der Tourismuswirtschaft
- ▲ Eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, Angeboten und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport
- ▲ Hohe Lebensqualität bei günstigen Lebenshaltungskosten

Die Tourismusbranche in Deutschland

Der Tourismus ist in Deutschland ein bedeutender Wirtschaftszweig, in dem gerade in den letzten Jahren zahlreiche neue Arbeitsplätze entstanden sind. 2007 waren rund 2,8 Mio. Arbeitsplätze vom Tourismus abhängig; dies entspricht ca. 8 Prozent der Gesamtbeschäftigung in Deutschland. Der Gesamtumsatz der Branche betrug rund 150 Mrd. Euro. Insgesamt entwickelt sich die Branche sehr positiv. So sind die Gästezahlen und die Zahl der Übernachtungen in Deutschland in den letzten zehn Jahren um 32,6 Prozent bzw. 17,4 Prozent gestiegen.¹

Tourismus in Berlin

Berlin ist für Touristen ein attraktives Reiseziel und zieht Gäste aus aller Welt an. Inzwischen kommen über ein Drittel der Besucher aus dem Ausland und tragen dazu bei, dass Berlin hinter London und Paris Platz drei in der Reihe der meistbesuchten Städte Europas belegt. Die Hauptstadt hat sich somit zu einem der zukunftsträchtigsten touristischen Reiseziele in Europa entwickelt.

Im Jahr 2007 wurden in Berlin rund 17,3 Mio. Übernachtungen gezählt, was einen Zuwachs von ca. 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Auch die Zahl der Gäste stieg 2007 auf rund 7,6 Mio. an (+ ca. 7,2 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2,3 Tagen. In der Tourismusintensität (Übernachtungen je 1.000 Einwohner) liegt Berlin mit einem Wert von 5.078 auf Rang 4 aller Bundesländer in Deutschland (Stand 2007).²

Etwa 255.000 Arbeitskräfte sowie 6.300 Auszubildende sind in der Berliner Tourismusbranche beschäftigt. Der Umsatz belief sich 2006 auf etwa 8,4 Mrd. Euro.

¹ Deutscher Tourismusverband e. V.: Tourismus in Deutschland (2008)

² Den höchsten Wert erzielt Mecklenburg-Vorpommern mit 15.540 Übernachtungen je 1.000 Einwohner. Es folgen Schleswig-Holstein (8.325) und Bayern (6.104), lt. Deutscher Tourismusverband e. V.: Tourismus in Deutschland 2007 (2008)

Die meisten Touristen im Jahr 2007 kamen aus Großbritannien und Nordirland (12 Prozent), den USA und Italien (je neun Prozent) sowie den Niederlanden und Spanien (je acht Prozent).³

Neben dem Tourismus ist die Kongressindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor Berlins. 2007 wurde durch den Besuch von acht Mio. Kongressteilnehmern und ca. 4,5 Mio. Übernachtungen ein Umsatz von rund 1,5 Mrd. Euro erwirtschaftet. Die Kongressindustrie schafft insgesamt rund 28.900 Vollzeit-arbeitsplätze.⁴

Tourismus in Berlin eastside

Der Tourismus gewinnt für die Region Berlin eastside zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung. Dabei sind für die Region vor allem Tagesbesucher, Kurzurlauber aus dem Umland, Besucher von Veranstaltungen, Geschäftsreisende sowie Schüler- und Sportgruppen interessant.

2007 verzeichnete Berlin eastside eine positive Entwicklung bei den Gästezahlen und Übernachtungen: So stieg die Zahl der Gäste um rund 18,0 Prozent auf knapp 310.000 an (Marzahn-Hellersdorf: 35.000, Lichtenberg: 275.000) und auch die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 14,1 Prozent auf ca. 739.000 (Marzahn-Hellersdorf: 69.000, Lichtenberg: 670.000). Insgesamt befinden sich 44 Beherbergungsbetriebe in Berlin eastside.⁵

Initiativen und Einrichtungen

Die Tourismusinformation Marzahn-Hellersdorf⁶ wirbt landesweit für das vielfältige Angebot im Bezirk. Unternehmen der Tourismusbranchen (Beherbergungsbetriebe, Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen usw.) haben zudem die Möglichkeit, kostenfrei zu werben und Informationsmaterial und Flyer auszulegen.

Die Unterstützung und Vernetzung der kleinen und mittleren Unternehmen der Tourismuswirtschaft hat sich in Lichtenberg das Projekt „Netzwerk Tourismuswirtschaft Lichtenberg“ zur Aufgabe gemacht. Das Projekt wird vom Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg getragen und von der EU – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung/EFRE – sowie dem Land Berlin und dem Bezirksamt Lichtenberg gefördert.

³ Berlin Tourismus GmbH unter www.visitberlin.de
IHK Berlin: Zahlen, Daten und Fakten im Berlin Tourismus (2008)

⁴ Berlin Tourismus GmbH unter: www.visitberlin.de

⁵ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2008)

⁶ Tourismusinformation Marzahn-Hellersdorf: Eisenacher Str. 99, 12685 Berlin, Tel.: 030 / 700906-655

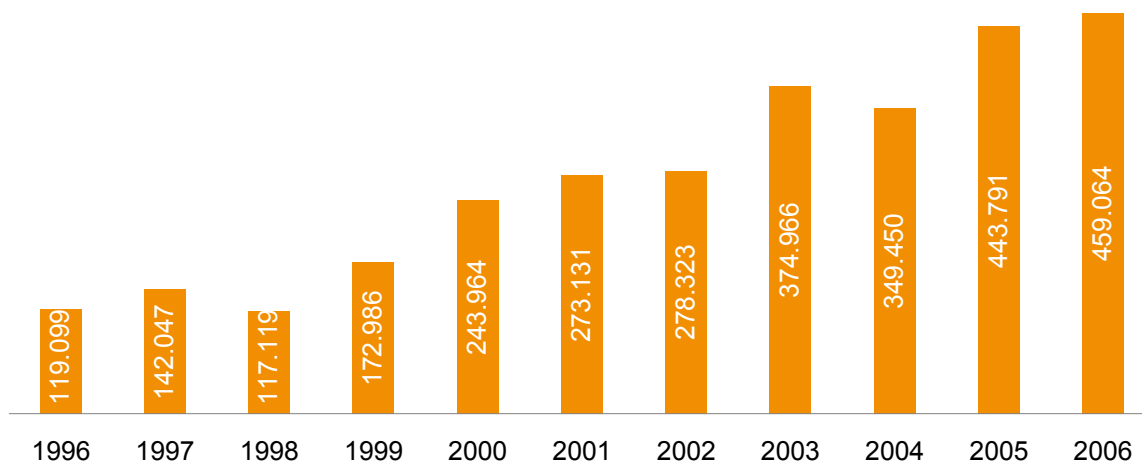
Kurzporträt Marzahn-Hellersdorf

Marzahn und Hellersdorf waren einst die Trabantenstädte Ostberlins. 80 Prozent der charakteristischen Plattenbausiedlungen sind mittlerweile saniert, modernisiert oder zu grünen Oasen umgebaut. Auf den Abrissflächen ehemaliger Hochhäuser entstehen „Grüne Bänder“, die auch als Ausstellungspodium für öffentliche Kunst genutzt werden.

Erholungspark Marzahn

Der Erholungspark Marzahn entwickelt sich zum bedeutenden Ausflugsgebiet. Ausgedehnte Wiesenflächen laden zum Spielen und Entspannen ein. Ein besonderer landschaftlicher Schatz ist die einzigartige Sammlung „Gärten der Welt“. Unterschiedliche asiatische sowie ein orientalischer Garten laden zum erholsamen Spaziergang ein. Von der Bundesinitiative „Land der Ideen“ wurden die Marzahner Gärten bereits 2007 ausgezeichnet und noch immer erblühen neue Anlagen aus den Entwurfsbüros engagierter Landschaftsarchitekten. Im Sommer kann man in der malerischen Umgebung exotische Parkfeste erleben.

Besucherentwicklung in den Gärten der Welt



Quelle: Wirtschafts- und Europabericht 2006 Marzahn-Hellersdorf

Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf

Im Angerdorf Alt-Marzahn befindet sich das Bezirksmuseum, das in einem sanierten denkmalgeschützten Gebäude eine Sammlung an Literatur, Dokumenten, Fotos, Karten und Objekten zeigt. Hauptinhalte sind die regionale Geschichte und Alltagskultur der Dörfer und Siedlungen.

Freizeitforum Marzahn

Das Freizeitforum ist Marzahns „erste“ Adresse, was sowohl Größe als auch das Spektrum seiner kulturellen Angebote betrifft. Mit Sportzentrum, Schwimmhalle, Sauna, Schülerfreizeitzentrum, Studio-
bühne, Großem Saal, Klubräumen, Bowlingbahnen und gastronomischen Einrichtungen bietet das Forum eine enorme Vielfalt. Außerdem befindet sich im Forum die Marzahner Hauptbibliothek mit einem umfangreichen Fundus an englischsprachigen Medien.

Schloss & Schlosspark Biesdorf

Das 150 Jahre alte Schloss und der umliegende denkmalgeschützte Park gelten als besonders wertvolles Ensemble der Bau- und Gartenkunst des 19. Jahrhunderts. Das Schloss dient als soziokulturelles Zentrum und wird für Vortrags- und Tanzveranstaltungen sowie historische Führungen genutzt.



Schloss Biesdorf

Gut Mahlsdorf mit Gründerzeitmuseum und Gutspark

Das Gründerzeitmuseum beherbergt die Sammlungen von Charlotte von Mahlsdorf. Die Kollektion umfasst Alltags-, Kunstgegenstände und Musikmaschinen. Neben Museumsführungen finden im Gut Mahlsdorf regelmäßig Kulturveranstaltungen statt. Die Räumlichkeiten können auch für private Feierlichkeiten genutzt werden.

Kunsthause Flora

Das Kunsthause Flora bietet ein vielfältiges künstlerisches Angebot. Neben Ausstellungen, Lesungen und Konzerten sowie Frühlings-, Mitsommer- und Herbstfesten werden im Kunstwerkstattthaus unter professioneller Anleitung auch Kurse im Papierschöpfen, in Ölmalerei oder Yoga angeboten.

Kulturforum

Das Kulturforum in Hellersdorf bietet ein breites Veranstaltungsangebot, zum Beispiel Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen, Ausstellungen, Salonveranstaltungen, Vorträge, Talk- und Tanzveranstaltungen, Stadtteilstädte oder Kabarett. Außerdem können Räumlichkeiten für Festlichkeiten oder Konferenzen angemietet werden.

Galerie M

Die Galerie M bietet rund 500 m² Raum für Ausstellungen aller Art. Im Zentrum stehen meist Werke zeitgenössischer bildender Kunst, wobei auf einen Dialog verschiedenster Künste und Kunstregionen Wert gelegt wird. Ausstellungen mit internationaler Beteiligung und die Förderung von jungen, noch unbekanntem Talenten gehören ebenfalls zum Programm der Galerie. In Zusammenarbeit mit dem Verein für zeitgenössische Musik „Die neue Brücke“ hat sich die Galerie zu einer kreativen Musikwerkstatt entwickelt.

Erlebnispfad Angerdorf Alt-Marzahn

Alt-Marzahn mit seinem denkmalgeschützten Dorfkern bietet eine besondere Idylle inmitten der Großsiedlung Marzahn-Hellersdorf. Als Attraktionen sind eine Blockwindmühle, ein Tierhof, das „KulturGut“, eine Kirche, das Bezirksmuseum und vieles mehr zu besichtigen. Im Angerdorf werden ländliche Traditionen erlebbar.



l. Schulz (Creative Commons-Lizenz)

Ausstellungszentrum PYRAMIDE

Die PYRAMIDE bietet Räumlichkeiten (500 m²) in der größten Plattenbausiedlung Europas. Jährlich werden acht bis zehn wechselnde Ausstellungen zu kulturellen und gesellschaftlich relevanten Themen der Gegenwart und Zukunft, mit vorwiegend regionalem Bezug, präsentiert. Das Angebot wird durch begleitende Veranstaltungen (zum Beispiel Lesungen, Vorträge und Konzerte) ergänzt.

Kletterfelsen „Wuhletalwächter“ am Wuhlewanderweg

Der 17,50 Meter hohe Kletterfelsen ist der einzige im Bezirk, der rund um die Uhr gesichert erklimmen werden kann. Er ist zugleich einer von vielen Höhepunkten des 15,8 Kilometer langen Wuhlewanderwegs. Der Wanderweg ist fast durchgängig wassergebunden und besonders bei Joggen und Radfahren beliebt.

Kleingolfzentrum

In der Nähe des Flüsschens „Neue Wuhle“ befindet sich das Kleingolfzentrum. Es handelt sich um eine moderne Minigolfanlage mit 18 Löchern und einer Spielbahnlänge von insgesamt 191,5 Metern.

Kurzporträt Lichtenberg

Der größte Stadtbezirk des heutigen Berlins ist vor allem Wohngegend. Neben seinem städtischen Kern umfasst er die ehemaligen märkischen Dörfer Wartenberg, Falkenberg und Malchow. Viele Berliner finden hier die ideale Verbindung von Stadtleben und ländlichem Wohngefühl.

Die Attraktionen des Bezirkes eignen sich vorzüglich für Tagesausflüge mit der ganzen Familie. So kann man zuerst das Barockschloss Friedrichsfeld besichtigen und anschließend einen Nachmittag im benachbarten Tierpark verbringen, einer der größten zoologischen Gärten in Deutschland. Tierisch geht's auch auf der Trabrennbahn Karlshorst zu, wo man wie seit eh und je auf Pferde wetten kann. Der Freizeitpark Wuhlheide bietet Erholung, Live-Musik und Kreativ-Angebote für Kinder.

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde

Der Tierpark ist der größte Landschaftstiergarten in ganz Europa. Auf 160 Hektar Fläche werden die Besucher an 365 Tagen im Jahr durch die Tierwelten aller Kontinente geführt. Besonders markant sind die großzügigen Freianlagen für Huftierherden, große Wasserflächen für Gänsevögel und Flamingos sowie imposante Tierhäuser, wie das Dickhäuterhaus oder das Giraffen- und Affenhaus.



Dellex (Creative Commons-Lizenz)

Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst

Das Museum befindet sich in einem ehemaligen Militärgebäude und bietet Angebote zum Thema deutsch-russische Beziehungen an. Neben der Dauerausstellung zum Zweiten Weltkrieg werden zahlreiche Diskussionen, Filmreihen, Musikveranstaltungen, Lesungen und wissenschaftliche Tagungen im Museum abgehalten.

Pferdesportpark Berlin-Karlshorst

Die Trabrennbahn, im Jahr 1894 eröffnet, gehört zu den traditionsreichsten Rennsportarenen in Deutschland. Am Sportpark existiert eine Traberfahrschule, und für die Nachwuchsabteilung soll es zukünftig weitere Freizeitanlagen für Pferdebegeisterte sowie Golf- und Beachvolleyball-Anlagen geben.

Heimatmuseum Lichtenberg

In unmittelbarer Nähe zum historischen Dorfkern befindet sich das Heimatmuseum Lichtenberg. In einem renovierten Mietshaus der 1930er Jahre werden neben Jahres- und Sonderausstellungen auch Beratungen, Informationen, Vorträge und Führungen zur Geschichte, Architektur und Stadtentwicklung angeboten. Dem Museum sind ein Archiv und eine Präsenzbibliothek zur Berlin- und Regionalgeschichte angeschlossen.

Sportforum Berlin

Das Sportforum ist das sportliche Zentrum Berlins und Heimstätte des Olympiastützpunktes. In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund bereitet der Verein hoffnungsvolle Nachwuchstalente auf Wettkämpfe vor. Schwerpunkte sind Basketball, Wasserball, Turnen, Bogenschießen, Hockey, Judo, Kanurensport, Leichtathletik, Radsport, Schwimmen u. a.

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Die Gedenkstätte war die zentrale Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit in der DDR. Große Teile der Gebäude und der Einrichtung sind fast unversehrt geblieben und vermitteln so ein authentisches Bild des Haftregimes in der DDR. Auf dem denkmalgeschützten Areal finden Dauer- und Wanderausstellungen sowie Führungen mit ehemaligen Häftlingen statt.



Platte C (Creative Commons-Lizenz)

Galerie 100

In der Galerie 100 wird die Auseinandersetzung des Publikums mit zeitgenössischer Kunst gefördert und begleitet. Das Galerieprogramm zeigt vor allem die Bereiche Malerei, Grafik und Bildhauerei. Begleitend werden Lesungen, Konzerte und Vorträge veranstaltet, die mit den Ausstellungen inhaltliche Verbindungen eingehen. In der Galerie befindet sich zudem der kommunale Kunstverleih Lichtenberg, der rund 400 Arbeiten umfasst.

Galerie Sophienstraße

Die Galerie Sophienstraße zeigt jährlich sechs bis sieben Ausstellungen mit Malereien, Handzeichnungen und Plastiken. Die Arbeiten von internationalen und nationalen Künstlern werden ohne genremäßige Eingrenzung kontrastreich präsentiert. Die Rathausgalerie hat sich im Verlauf der letzten drei Jahre zu einer kleinen Zweigstelle der Galerie entwickelt.

Museum Kesselhaus

Auf dem Gelände des Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge befindet sich das Museum Kesselhaus Herzberge mit dem Medizinhistorischen Museum. Das Museum beherbergt drei Dampfkesselegenerationen (1892, 1938 und 1960) und bietet „Technik zum Anfassen“. Neben Besichtigungen können auch Projektstage für Studenten und Schüler durchgeführt werden. In der medizinhistorischen Ausstellung wird die Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Herzberge und des Königin Elisabeth Hospitals dargestellt.

Mies van der Rohe Haus

Das Landhaus Lemke wurde 1932 von Ludwig Mies van der Rohe gebaut und war das letzte Haus des bekannten Bauhaus-Architekten, bevor er in die USA emigrierte. Das ehemalige Wohnhaus ist heute ein Architekturdenkmal und ein Haus der Kunst mit wechselnden Ausstellungen.



Mazbin (Creative Commons-Lizenz)

Kontakt

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Leitstelle für Wirtschaftsförderung – ZAK –
Kathrin Rüdiger
Alice-Salomon-Platz 3
12627 Berlin
Tel.: 030 / 902 93 26 11
Fax: 030 / 902 93 26 15
mail@berlin-eastside.de

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Büro für Wirtschaftsförderung
Gudrun Lüth
Möllendorffstraße 6
10367 Berlin
Tel.: 030 / 902 96 43 34
Fax: 030 / 902 96 43 19
mail@berlin-eastside.de

Wir würden uns freuen, Sie bald in Berlin eastside begrüßen zu können!

www.berlin-eastside.de